

**Bericht über den aktuellen Planungsstand
zum „Hutewaldprojekt“ bzw. zum
„Wildnisgebiet Rönhagener Heide“**

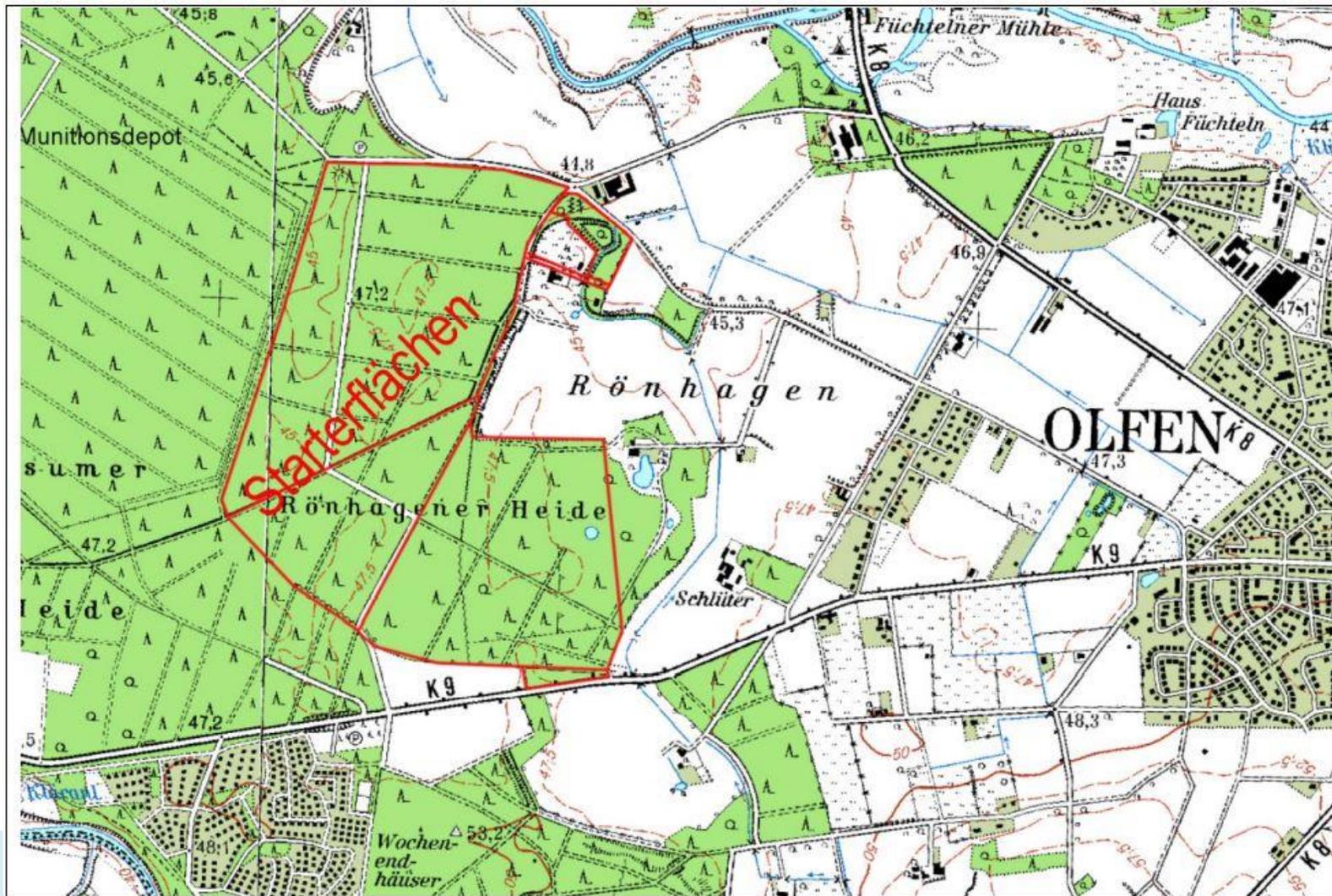
Bau- und Umweltausschuss am 21.09.2021

Rückblick Hutewald

- Das Experiment Hutewald als Baustein des Projektes Zweistromland / Regionale 2016
- Damaliger Plan:
 - Schaffung eines abwechslungs- und artenreichen Waldes
 - Attraktiv zur Naherholung, aber auch widerstandsfähig gegen die Auswirkungen des Klimawandels
 - Beweidung mit Rinderherden o.ä. auf Koppeln / Schaffung von Lichtungen
 - Anknüpfung an die ursprüngliche Ausformung der Landschaft

ABER: Die Konzeption ist forstrechtlich nicht genehmigungsfähig, eine ausreichende Beweidung kann nicht gewährleistet werden

Hutewaldflächen in Olfen



Strukturelle Unterschiede zwischen der nördlichen und der südlichen Fläche

Maßnahmen Wildnisgebiet „Rönhagener Heide“

- Die Waldflächen werden weitgehend sich selbst überlassen
- Totholz verbleibt in den Flächen
- Keine Einzäunung, der Zugang zu Erholungszwecken ist möglich, das Wegesystem soll überprüft und reduziert werden
- Vernässung der Wälder / Schließung von vorhandenen Gräben
- Für die Fläche „Nord“ gibt es unterschiedliche Szenarien:
 - Anlegen von Offenlandbereichen für seltene Tierarten als Artenschutzmaßnahmen(ggf. Waldausgleich erforderlich)
 - Waldentwicklung so wie in der Fläche „Süd“

Maßnahmen Wildnisgebiet „Rönhagener Heide“



Problemart spätblühende Traubenkirsche



Weiteres Vorgehen

- Beauftragung des Büros Ökon zur weiteren Konzeptentwicklung
- Ständiger Austausch mit den zuständigen Fachbehörden (Regionalforstamt Münsterland, Bezirksregierung, Untere Naturschutzbehörde, Naturschutzzentrum Kreis Coesfeld)
- Flächendeckende, forstkundliche Bestandsaufnahme mit dem Schwerpunkt Traubenkirsche